



SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2008



**Wichern heute,
bedeutet für uns...**

Weitere Themen:

**Diakoniegottesdienst • Ehrenamt „Oma“ • Verdienstkreuz
1. Klasse • Wildschweinabenteuer • Veranstaltungen**



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder halten Sie eine interessante Ausgabe des **DREINBLICKS** in Ihren Händen. Im **DREINBLICK** geht es ja nicht nur um die zahlreichen Angebote und Veranstaltungen in unseren Einrichtungen. So hatten wir zuletzt auch die 10 Leitsätze zum Wichernjahr abgedruckt, die vom Diakonischen Werk der EKD herausgegeben wurden. In dieser Ausgabe haben sich nun – wie angekündigt – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Frage beschäftigt, welche Konsequenzen diese Sätze für die heutige diakonische Arbeit in den einzelnen Arbeitsfeldern unserer Einrichtungen haben.

Aber es kommen nicht nur Hauptamtliche zu Wort. Wir stellen Ihnen auch wieder zwei freiwillig Mitarbeitende vor; sehr lesenswert der Beitrag einer kritischen ehrenamtlichen Stimme zu typi-

schen Problemen unserer Zeit, die letztlich auch die Politik mit zu verantworten hat. Und sogar Jugendliche selbst haben einen eigenen Beitrag verfasst.

Mittlerweile ist die Psychologische Beratungsstelle von der Jägerstraße in das renovierte Calvin-Haus umgezogen. Schon in den ersten Tagen nach dem Umzug wurde deutlich, dass vielen Menschen dieses Beratungsangebot gar nicht bekannt ist. Es zeigt sich also, dass der Schritt, mit der Beratungsstelle deutlicher in die Öffentlichkeit zu gehen, zu lohnen scheint.

Aber nun wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und eine gute Zeit bis zur nächsten Ausgabe.

Ihr Diakoniepfarrer

Klaus Inhetveen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle,
Postfach 1267, 58207 Schwerte,
E-mail: info@diakonie-schwerte.de

Bankverbindung:
Konto Nr. 18 408, Sparkasse Schwerte
(BLZ 441 524 90)

Redaktion:
Kurt Ehrke, Ute Frank, Sandra Gerlach, Ulrich Groth (V.i.S.d.P.), Anne-Kristin Hitzschke, Klaus Inhetveen, Iris Lehmann, Klaus Leniger, Martina, Andrea Schmeißer, Regina Schneider, Stefan Uhlenbrock

Gestaltung: Erich Füllgrabe
Hugenpoth 7 · 44652 Herne

Druck: Druckerei Uwe Nolte
Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn

Auflage: 2.500 Stück · Erscheinungsweise:
dreimal jährlich

Vorschau • Vorschau • Vorschau • Vorschau • Vorschau

7. September, St. Viktor Schwerte: Zentraler Diakoniegottesdienst

Wie jedes Jahr im September steht auch jetzt wieder die Diakonie in ganz besonderer Weise im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Der zentrale Diakoniegottesdienst findet statt in der St. Viktor Kirche, und zwar am Sonntag, den 07. September 2008 um 11.00 Uhr.

Die evangelischen Kirchengemeinden und ihre Diakonie laden dazu herzlich ein. U. a. werden auch wieder neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Beratungsstelle und der Verbund-einrichtung „Schwerter Netz“ vorgestellt und eingeführt.

Ehrenamt hat viele Gesichter...

In der heutigen Folge lernen wir Helga Müller und Kurt Ehrke kennen:

DREINBLICK: Frau Müller, Sie sind eine Oma der ersten Stunde beim Kinder-Dienst-Tag. Wie kam es dazu?

Helga Müller: Im September 1994 suchte die Diakonie Schwerte Seniorinnen für die ehrenamtliche Betreuung von Kleinkindern. Kurz zuvor war meine Mutter, die ich über fünf Jahre lang gepflegt habe, verstorben. Nun konnte ich mich sozial engagieren und meine freie Zeit sinnvoll den Kindern widmen.

DREINBLICK: Was genau machen Sie beim Kinder-Dienst-Tag?

Helga Müller: Wir spielen, lesen und malen mit den Kindern. Die Mütter haben so ein wenig freie Zeit für sich.

DREINBLICK: Da werden doch sicherlich viele helfende Hände gebraucht!?

Helga Müller: Ja, das ist richtig. Wir sind neun Omis im Alter von 63 bis 77 Jahren. An manchen Tagen besuchen uns bis zu 18 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren.

DREINBLICK: Was ist das Besondere/ Interessante an Ihrer Tätigkeit?

Helga Müller: Es ist für mich immer



Helga Müller, 65 Jahre

wieder spannend, wie sich die Kleinen untereinander verständigen und miteinander ins Spiel kommen. Kinder unterschiedlicher Kulturen spielen ganz unbefangen miteinander – Sprachbarrieren kennen sie nicht.

DREINBLICK: Was bedeutet Ihnen persönlich die Arbeit beim Kinder-Dienst-Tag?

Helga Müller: Die Arbeit beim Kinder-Dienst-Tag macht mir großen Spaß. Da ich keine eigenen Enkelkinder habe, kann ich hier das „Oma sein“ ausleben und genießen.

Ministerin Thoben überreicht Kurt Ehrke das Verdienstkreuz



Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen und durch Wirtschaftsministerin Christa Thoben überreicht. Typisch Kurt Ehrke: In seiner Rede bei diesem Anlass vermied er es, auf die angesprochenen eigenen Verdienste einzugehen; stattdessen nutzte er die Gelegenheit, in vier Punkten harte Kritik an gesellschaftlichen Missständen zu üben, der systematischen Verschuldungspolitik von Geldinstituten, der unangemessenen Beurteilung sozialer Notfälle, der nicht rechtmäßigen Agitation staatlicher Institutionen. Deshalb möchten wir ihn hier nicht in einem Interview, sondern in einem Auszug aus dieser Rede zu Wort kommen lassen:

Als Vorstand der TRIMET ALUMINIUM AG zählt er zu den TOP-Managern der Metallindustrie, aber auch das ist Kurt Ehrke: sozial engagiert und aktiv in unzähligen Ehrenämtern, allein bei uns Kirchmeister, Diakoniepresbyter, Trägervertreter im Schwerter Netz, Mitglied im KSV usw. Und diese verschiedenen Rollen sind bei ihm kein Widerspruch, er lebt sie glaubwürdig und überzeugend. Am 06. Juni wurde ihm das Verdienstkreuz 1.

„Unsere Gesellschaft, Politik, Verwaltung und Justiz dulden m. E. rechtswidriges Handeln und glauben, dass sie den Wettbewerb befördern. Dies kann jedem von uns jeden Tag passieren. Wechsel des Telefonanbieters! In Schwerter betreue ich ein junges Ehepaar mit jetzt 8-jährigen Zwillingen. Die Familie ist vor 6



Wenn's mal nicht richtig klappt mit...

Ihre Beschwerden und Anregungen sind erwünscht, denn so können wir besser werden.

Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken Sie Ihre e-Mail direkt an info@diakonie-schwerte.de



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Schwangerschaftsberatungsstelle
- der Suchtberatungsstelle
- der Psychologischen Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

Jahren aus Russland gekommen. Gelegenheitsbeschäftigungen, schlecht bezahlt – ja, ausgebeutet. Die ARGE zahlt zu spät aus, Essen kann nicht gekauft werden lt. Artikel einer Schwerter Zeitung. Eine Familie hungert.

Daraufhin fahre ich zur Zeitung, lasse mir die Geschichte genau erzählen und helfe. Später hole ich ihn aus einem Pseudounternehmen heraus, wo er regelrecht ausgebeutet wurde. Mafiöse Strukturen eben. Er macht den Führerschein Klasse 2 und beginnt mit meiner Hilfe ein Praktikum, das in ordentliche Arbeit übergeht bei einem bekannten Schwerter Busunternehmer, dessen Vater auch schon mich als jungen Menschen in die Ferien gefahren hat. Seit einem Jahr fährt der junge Mann für eine größere Spedition. Vollzeitjob – ordentlich bezahlt und versichert. Alles war eigentlich schön und in Ordnung, als – nennen wir ihn „Dieter“ – Dieter sich letztes Jahr kurz vor Silvester verzweifelt bei mir meldete.

Die TELEKOM hatte am 2. Weihnachtstag seinen Festnetzanschluss nach Ankündigung aufgehoben. Er hätte einen neuen Anbieter, und so sei nun Schluss. Basta! Dieter hatte keinen neuen Vertrag gemacht, er hatte nicht einmal einen Hinweis von einer anderen Firma bekommen. Nichts, gar nichts! Er wusste weder ein noch aus! Kein Telefon! Erst das 5. Call-center der TELEKOM, alle super online organisiert, hat mir geholfen, da die Mitarbeiterin selbst schon mal Opfer solch eines Vorgangs war. Die Firma ALICE, die den Internetdienst von AOL weiterführt, hatte einen rechtswidrigen Anruf bei Dieter getätigt und hatte mit Teilwissen aus der AOL-Nachfolge – Dieter benutzte AOL – persönliche Daten erschlichen und damit bei der TELEKOM behauptet, dass sie der neue Vertragspartner von Dieter seien. Dann läuft alles automatisch. Die Politik und die Wettbe-

werbsgremien wollen das so: Schriftliche Verträge stören den Wettbewerb. Der Kunde bleibt auf der Strecke und findet sich in diesem Gestrüpp nicht zurecht, wird ungehalten und vielleicht auch mal ausfällig. Er fühlt sich wie in der Gummizelle. Dazu kommen die beschränkten Sprachkenntnisse von Dieter. Ich habe kräftig auf die Zunge gebissen und die Faust in der Tasche geballt, denn es wurde unumgänglich für Dieter, um wieder zur TELEKOM zu kommen bzw. an einen Festanschluss:

a) den nicht abgeschlossenen Vertrag für rechtens zu erklären, um ihn kündigen zu können, b) für 2 Monate Kosten und Gebühren an ALICE zu bezahlen, um die blockierte Leitung endlich frei zu bekommen, c) einen neuen Vertrag mit schlechteren Bedingungen mit der TELEKOM zu vereinbaren, da es die alten Bedingungen nicht mehr gab.

Ich konnte erreichen, dass die TELEKOM unbürokratisch auf die Anschlusskosten verzichtet hat und dass – nach langem Betteln – die alte Rufnummer wieder an Dieter zugeteilt wurde. Dieter spricht ganz gut deutsch, hat aber mit den Feinheiten Probleme wie mit Formularen.

Die juristische Feinheit, die wir uns hier leisten, ist wie folgt: Der Werbeanruf ist illegal, ein aus diesem illegalen Anruf hervorgegangener Vertrag oder Scheinvertrag ist rechtens mit Widerrufsfrist, die wie hier unterlaufen wird durch Nichtreaktion zum „Vertragspartner“ hin. Wenn




wir so mit unseren Zuwanderern und anderen Betroffenen umgehen, und dies politisch zulassen, dürfen wir uns über die Probleme nicht wundern, die täglich daraus erwachsen.“

Kurt Ehrke

Der nachfolgende Kalender informiert über die offenen Angebote von **September** bis **Dezember 2008** in den vier Gebäuden:

• Haus der Diakonie • Calvin-Haus • No.1 In den Gärten • Grete-Meißner-Zentrum.
Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet.

Ein Teil der Angebote wird im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe durchgeführt, andere wiederum im Rahmen des „Zentrums für Patientenberatung in Trägerschaft des Kreises Unna“, in dem die Diakonie Schwerte Mitglied ist. Diese Beiträge weisen zusätzlich ein **ZEP** aus.

Angebote im Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0



SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN

„Kinder-Dienst-Tag“
dienstags · 9.00 bis 13.00

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung)

Verantwortlich: Sandra Gerlach

„Internationale Kötterbach-Kindergruppe“

montags, mittwochs,
donnerstags · 14.00 bis 17.00

Hausaufgabenhilfe - Spielen - Basteln - Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter


Leitung: **Julia Exnowski**
David Baumgartel 



SOZIALE GRUPPENARBEIT

„Die Unglaublichen“
montags · 16.00 bis 18.00

Soziale Gruppenarbeit für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren

Leitung: **Silke Delahaye**
Dieter Forsthuber 

Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 10 und 12 Jahren

**Leitung: Sebastian Koppe
Dieter Forsthuber**

„Youngsters“

dienstags • 15.00 bis 17.00



Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 13 und 16 Jahren

**Leitung: David Baumgartel
Peter Blaschke**

„Jungs“

freitags • 15.15 bis 17.15



Soziale Gruppenarbeit für Mädchen
zwischen 11 und 14 Jahren

**Leitung: Annika Konrad
Katharina Böhnke**

„Girls in the house“

mittwochs • 16.00 bis 18.00



FÜR ELTERN UND ERWACHSENE

Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen
für Mütter und Väter

**Leitung: Hildegard Bruns
Rita Schwarzelmüller**

„Eltern aktiv“

dienstags • 9.30 bis 12.00



Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl
für Flüchtlinge in Schwerte

**Leitung: Ute Heithecker
Mechthild Uffmann**
(0 23 04) 25 33 82

„Andere verstehen“

**montags, mittwochs, und don-
nerstags • 9.00 bis 11.00**

Offenes Angebot des Arbeitskreis
Asyl für Migrantinnen in Schwerte

**Leitung: Brigitte Fritz
Jutta Ziemann**
(0 23 04) 7 08 35

**„Interkulturelles
Frauentreffen“**

donnerstags • 20.00 bis 21.30



HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

„Freiraum“

dienstags
• 17.00 bis 18.30



Gesprächsgruppe für abhängige und suchtgefährdete Menschen bei Alkohol- und Medikamentenmissbrauch

Kontaktperson: Anne-Kristin Hitzschke

„Ambulante Reha für den Kreis Unna“

Reha-Gruppe
montags und donnerstags
• 17.00 bis 18.40



Behandlungsangebot für Alkohol- und Medikamentenabhängige

Kontaktperson: Andrea Strohmann
(Westfälische Klinik, Dortmund)
(02 31) 45 03-27 13 und
(0 23 04) 93 93-32

Ambulante Weiterbehandlung
mittwochs • 18.00 bis 19.40

Gebühr: Leistung der Rentenversicherung oder Krankenkasse



SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN

„Alkohol und Medikamente“
freitags • 19.30 bis 21.00

Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontaktperson: Heidi
(0 23 04) 4 16 19

„Al Anon“
mittwochs • 19.30 bis 21.30

Gesprächskreis für PartnerInnen von abhängigen Menschen

Kontaktperson: Edith
(0 23 04) 1 44 59
Kontaktperson: Inge
(02 31) 4 07 61

„Suchtfreies Leben“
 jeden dritten Mittwoch im Monat • 19.00 bis 21.30

Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontaktperson: Jörg
0176-23 35 16 47
Kontaktperson: Karl-Heinz
(0 23 04) 4 52 33
Gebühr: 2,50 € pro Treffen u. Person

„Glasklar“
 donnerstags • 19.00 bis 20.30

Gesprächskreis für Menschen mit Alkoholproblemen

Kontaktperson: Marlies
(02 31) 3 95 37 97



Angebote im Calvin-Haus

Große Marktstraße 2 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-70



CALVIN-HAUS

Offene Gruppe für Männer

Leitung: Dietrich Minte
(Psychologische Beratungsstelle)



„Männer - Väter“
mittwochs • 19.00 bis 21.00

Trauergruppe für Kinder im Alter
von 8 bis 12 Jahren

Leitung: Ruth Hansen
Stefanie Hinterberg



„Kindertränen“
dienstags • 16.00 bis 17.30
(voraussichtlich ab November)

Gruppe für Kinder aus Trennungs-
und Scheidungsfamilien im Alter
von 9 bis 12 Jahren

Leitung: Stefanie Hinterberg
Brigitte Laage

„Der Rote Faden“
donnerstags • 16.00 bis 17.30
ab 18.09.2008



Angebote in der No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-60



No. 1 IN DEN GÄRTEN

Tagesbetreuung für Kinder im Alter
von 3 bis 14 Jahren

Leitung: Klaus Leniger
Gerlinde Zacharias
Angelika Senger
Nora Stangenberg

Beitrag: einkommensabhängig

„In der Kinderstätte“
montags bis freitags
• 08.00 bis 17.00

Schließzeit in den
Weihnachtsferien:
22.12.2008-02.01.2009



Gespräche und Aktivitäten für
Mütter und Väter der Kinder-
stätten-Kinder und andere

Leitung: Esther Burghardt

„Kreativtreff No. 1“
dienstags • 19.30 bis 21.30
14-tägig



Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-80



ALLGEMEINES

„Offene Tür“
Täglich an Öffnungstagen
(siehe Seite 20)
• 11.00 bis 17.30

• Mittagstisch (11.30 bis 13.00)
• Kaffee und Kuchen • Zeitungen • Spiele • Ausstellung bis 30.09.08: „Scherenschnitte - Neue Arbeiten“ (von Jessica Maria Toliver), Fotoausstellung ab 01.10.08: „Venizianische Masken“ (von Arno Martini)
Kontaktperson: Andrea Schmeißer

„Kaffeeklatsch bei Grete“
jeden 2. + 4. Dienstag
• 14.30 bis 16.30

Offenes Angebot der Begegnung
Verantwortlich: Andrea Schmeißer



TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

„Sonntags im G-M-Z“
jeden 1. Sonntag im Monat
• 14.30 bis 17.00

Tanzen, Basteln, Klönen und mehr (aktuelles Programm siehe Tagespresse).
05.10. Ausstellungseröffnung: „Venizianische Masken“ (von Arno Martini)
07.12. Adventsausstellung - Werkschau des Kunstcafés
Verantwortlich: Andrea Schmeißer

„Mein Mittwoch“
mittwochs
• 12.00 bis 17.00
(Winterzeit: 11.00 bis 16.00)



Tagesgruppe für demenzerkrankte Menschen
Leitung: Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)
Gebühr: 37,50 € pro Treffen plus Verzeehr

„Atempause“
dienstags
• 11.00 bis 16.00



Tagesgruppe für demenzerkrankte Menschen
Leitung: Inge Bieda
(Ökumenische Zentrale)
Gebühr: 37,50 € pro Treffen plus Verzeehr

Nachmittagsbetreuung für
demenzerrkrankte Menschen

Verantwortlich: Andrea Schmeißer
Gebühr: 18,50 € pro Treffen plus
Verzehr

„Mein FREitag“
freitags

• 14.30 bis 17.00



Angebote der Begegnung und
Bildung nach Programm

Leitung: Christel Ibert

„Altenkreis Diakonie“
dienstags • 14.30 bis 16.30

Angebote der Begegnung und
Bildung nach Programm

Leitung: Andrea Schmeißer

„Paul-Gerhardt-
Seniorenkreis“
jeden 1. und 3. Mittwoch
• 14.30 bis 16.30

BERATUNG UND SCHULUNG



Beratung für rechtliche Betreuer
Kontaktperson: Petra Steinberg

ZeP



„Fragen zum
Betreuungsrecht“
Sprechzeit:

dienstags • 10.00 bis 11.00
und freitags • 15.00 bis 16.00

Beratung über Betreutes Wohnen,
Demenz, Wohnungsanpassung
und Dienste

Kontaktpersonen:
Iris Lehmann
Heike Messer
Andrea Schmeißer

ZeP

„Fragen im Alter“

Sprechzeit: montags bis freitags
• 09.00 bis 10.00 und
nach Vereinbarung

Veranstaltungen für rechtliche
Betreuer und andere Interessierte
Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e.V.)

Referentin:
Sabine Deifuß (Rechtsanwältin)

Referentin:
Elisabeth Kurek (SkF Unna)

„RB“-Information
dienstags • 18.00

06.09.08: „Patientenverfügung“

07.10.08: „Einführung in die
Grundlagen der rechtlichen
Betreuung“

14.10.08: „Hilfen zum besseren
Verständnis von Demenzkran-
ken“ (ab 17.30)

09.12.08:

„Seniorenwohngemeinschaft-
eine Alternative?“

Referent:
Karl-Wilh. Busch (Pflegedienst Busch)

ZeP

„Internetcafé“
donnerstags • 16.00 bis 17.30



Schülersprechstunde zur Nutzung
 des Internets

Verantwortlich: Andrea Schmeißer
 Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung



HÖREN - SEHEN - REDEN

„BK“-Stammtisch
dienstags • 18.00 bis 19.30
am 16.09. und 11.11.2008

Erfahrungsaustausch für
 Mitarbeitende im Besuchskreis

Leitung: Andrea Schmeißer

„BG“-Stammtisch
donnerstags • 18.00 bis 19.30
am 09.10. und 11.12.2008

Erfahrungsaustausch für
 Mitarbeitende der Betreuungs-
 gruppe

Leitung: Andrea Schmeißer

„RB“-Stammtisch
Mittwoch, 06.08.2008
• 19.00 bis 20.30

Erfahrungsaustausch für rechtliche
 BetreuerInnen

Leitung: Petra Steinberg
 (Betreuungsverbund Diakonie e.V.)

„Auszeit“
montags • 17.00 bis 19.00
am 29.09., 27.10., 24.11.2008



Gesprächskreis für pflegende
 Angehörige

Leitung: Heike Messer
 (Ökumenische Zentrale)

„Gruppe Betroffener“



Informationen, Gymnastik,
 Gespräche für brustoperierte Frauen

mittwochs • 08.45 bis 09.45
mittwochs • 10.00 bis 11.00



Leitung:
Gymnastik: Monika Badziong
Gespräche: Christel Timmer

Gebühr: 2,40 € pro Stunde

„Erlesen“
freitags • 14.45 bis 16.45

Lesekreis am Nachmittag
Auskunft: Andrea Schmeißer

Englischkurse für Senioren

Leitung: Ingeborg Hunke



„New York - Chicago - LA...“

I. Anfänger:	donnerstags	• 10.00 bis 11.30
II. Anfänger:	freitags	• 10.00 bis 11.30
III. Fortgeschrittene:	montags	• 10.00 bis 11.30

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

Offener Treffpunkt für Kunstintere-
sensierte und Kunstschaffende

Leitung: Jan van Nahuijs

Gebühr: 4,00 € pro Veranstaltung
inkl. Kaffee und Mineralwasser

„Grete's Kunstcafé“
jeden 2. und 4. Mittwoch
• 14.30 bis 17.30



WERKEN, HANDARBEITEN UND NÄHEN

Handarbeitskreis für Frauen

Leitung: n.n.

„Gesprächsfaden“
dienstags • 15.00 bis 17.30

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate Schiller

Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
plus Zuschneidekosten

„Zuschnitt I“
montags • 14.00 bis 17.00



SINGEN UND MUSIZIEREN

Chormusik im G-M-Z

Leitung: Erika Hauenschild

Gebühr: 1,80 € pro Veranstaltung

„Grete-Meißner-Singer“
donnerstags • 16.00 bis 16.45

SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT



„Fit“



Gesundheitsorientierte Gymnastik für Frauen mittleren Alters

I: donnerstags • 08.30 bis 10.00

Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

II: montags • 13.45 bis 15.15

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„In Feld und Flur“

**donnerstags • 10.00 bis 11.30
ab 18.09.2008**

Walkinggruppe für Frauen und Männer

Leitung: Helga Koinzer

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Spannkraft“



Übungen zur Stärkung des Haltungs- und Bewegungsapparates für Männer im Rentenalter

I: montags • 08.45 bis 10.15

Leitung: Monika Budde (Kurs I)

II: montags • 15.45 bis 17.15

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

**„Bewegung, Rhythmus,
Geselligkeit“
jeden 2. und 4. Dienstag im
Monat • 14.30 bis 16.00**

Gruppentänze für Senioren

**Leitung: Erika Hauenschild
Helga Römer**

„Wechselspiel“



Frauengymnastik für Problemzonen und Entspannungseinheiten

mittwochs • 10.00 bis 11.30

Leitung: Monika Badziong

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Halt-ung“



Gymnastik und Bewegung für ältere Menschen

I: donnerstags • 10.15 bis 11.45

Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

II: donnerstags • 14.15 bis 15.45

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

**„Tai Chi Chuan“ und
„Qi Gong“
freitags • 9.30 bis 11.00**



Asiatische Entspannung und Stressbewältigung für Anfänger

Leitung: Monika Hennecke

Gebühr: 65,00 €

„In Bewegung bleiben“
dienstags • 10.45 bis 12.15



Sanfte Gymnastik für ältere Menschen

Leitung: Helga Koinzer
Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Rückentraining
sanft und effektiv“



I: donnerstags • 15.45 bis 17.15
II: dienstags • 09.00 bis 10.30

Gymnastik zur
Osteoporoseprophylaxe

Leitung: Monika Badziong (Kurs I)
Leitung: Monika Budde (Kurs II)
Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Osteoporose“
montags • 19.30 bis 21.00



Gesundheitsorientierte Gymnastik
für erkrankte Menschen

Leitung: Monika Badziong
Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Koronarsport“
mittwochs • 14.00 bis 15.30



Gymnastik für Menschen in der
Rehabilitation nach einem
Herzinfarkt
Voraussetzung: Ärztliche Verord-
nung und Ergometertest als Nach-
weis der Belastungsgrenze

Leitung: Gerdi Leskien
in Zusammenarbeit mit
einem Arzt des EKS
Gebühr: 5,10 € pro Veranstaltung

„Arthrosegymnastik“
montags • 10.45 bis 12.15



Gymnastik für erkrankte Frauen
und Männer

Leitung: Helga Koinzer
Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung



SELBSTHILFEGRUPPEN/INITIATIVEN

„MS“
jeden 2. Montag im Monat
• 14.00 bis 17.30

Gruppe für
Multiple-Sklerose-Kranke

Kontaktperson:
Heinz-August Schwake
(0 23 04) 7 25 45

„Die Brücke“
jeden 1. Mittwoch im Monat
• 19.30 bis 22.00

Sterbe- und Trauerbegleitung e.V.

Kontaktperson:
Antje Drescher
(0 23 04) 4 31 23

ANZEIGE

Sparkassen-Finanzgruppe

Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.



Möchten auch Sie mehr aus Ihrem Geld machen, damit Ihre Wünsche schneller in Erfüllung gehen? Was immer Ihre Pläne sind, eines ist sicher: Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept - dem TÜV für Ihre Finanzen - kommen Sie garantiert schneller ans Ziel. Sichern Sie sich jetzt Ihre finanzielle Zukunft! **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Auf Wicherns Spuren...

Sie werden sich erinnern: In der letzten Ausgabe haben wir die 10 Leitsätze zum Wichernjahr veröffentlicht und angekündigt, ihre Bedeutung beispielhaft für die diakonischen Einrichtungen in Schwerte herauszustellen. Jede Einrichtung hat einen Leitsatz aufgegriffen und beschreibt, wie sie selbst auf dieser Grundlage ihre Arbeit versteht; man könnte auch sagen, inwiefern sie auf „Wicherns Spuren“ ist. Diese Formulierung ist nicht anmaßend, sondern nur folgerichtig, wenn man unter dem Kronenkreuz seinen Dienst tut. Greifen wir also die Leitgedanken noch einmal auf.

An Wichern erinnern heißt für uns heute...

...Gründung der modernen Diakonie – Diakonie steht in der Tradition Wicherns.

Beispiel Kinderstätte: Natürlich noch nicht seit 200, aber schon seit fast 40 Jahren bietet die Kinderstätte jungen Menschen aus Familien in schwierigen Verhältnissen einen Raum, in dem sie in ihrer Einzigartigkeit begleitet und gefördert werden und ihre Potentiale entwickeln können. Ziel ist, Entwurzelung zu verhindern, Benachteiligung entgegen zu wirken und einen Start in eine selbst bestimmte Zukunft zu ermöglichen – christlich motivierte und sachgerecht organisierte Hilfe für Kinder am Rande unserer Gesellschaft.

...Not sehen. Not benennen. Not überwinden – Diakonie setzt sich anwaltschaftlich ein.

Beispiel Betreuungsverbund: Anwaltschaftliche Vertretung durch den Mitarbeiter heißt z. B. für den 46-jährigen, geistig behinderten Albert B.: „Seit meine Eltern gestorben sind, bespreche ich die wichtigen Dinge mit meinem Betreuer. Er unterstützt mich.“ Doch dies ist nur ein Fall. Es gibt viele Menschen, die in bestimmten Bereichen ihres Lebens nicht ohne fremde Hilfe zu recht kommen. Sie brauchen eine Person

ihres Vertrauens, die ihre Interessen und Rechte da vertritt, wo sie es selbst nicht können. Darin sieht der Betreuungsverbund seine Aufgabe.

...soziales Handeln aus Nächstenliebe – Diakonie unterstützt Menschen in jeder Lebenslage.

Beispiel Schwangerschaftsberatungsstelle: Gelebte Nächstenliebe heißt, Frauen in Konflikt- und Krisensituationen zu begleiten; Frauen wie Sabine F., 19 Jahre, in Ausbildung und ungewollt schwanger, oder Tanja K., 29 Jahre, verheiratet, mit unerfülltem Kinderwunsch. Diese Unterstützung bezieht sich auf die persönliche Situation der Ratsuchenden, berücksichtigt ihre Biographie, ihre Beziehungen, ihre Wertvorstellungen und ihre Lebensbedingungen. Die Beratung bietet einen geschützten Freiraum für persönliche und vorurteilsfreie Auseinandersetzung mit Entscheidungen.

...soziale Verantwortung des Staates – Diakonie tritt für das Gemeinwohl ein.

Beispiel Suchtberatungsstelle: Neben der Beratung von Betroffenen gilt es, die Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungen auf das Suchtverhalten wahrzunehmen und mit staatlichen Stellen zu thematisieren. Damit Kevin, 17 Jahre, alkoholisiert Straftäter und mit Alkoholvergiftung Krankenhauspatient, wirksam begleitet wird, müssen Jugendamt, Gerichtshilfe, Gesundheitsbehörden und Suchtberatung kooperieren. Junge Menschen wie Kevin sollten die Chance einer frühen Unterbrechung ihres riskanten Alkoholkonsums erhalten. Dafür bedarf es einer Weiterentwicklung des Hilfesystems und des geregelten Zusammenwirkens. Dafür tritt Diakonie ein.

...Erziehen und Bilden – Diakonie befähigt und stärkt Kinder und Jugendliche.

Beispiel Schwerter Netz: Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, die Entwicklungsbedingungen für Kinder zu verbessern und die

Chancen für Benachteiligte zu erhöhen, indem wir Kinder, Jugendliche und Familien in ihrem häuslichen Umfeld beraten, unterstützen, stärken und fördern. Wir helfen bei der Organisation des Alltags und Bewältigung der Versorgungs- und Erziehungsaufgaben; geben Orientierung und Halt; begleiten in schwierigen Entwicklungsphasen; stehen für das Wohl und die Unversehrtheit des Kindes ein.

...Diakonie bedeutet Gemeinschaft – Diakonie stiftet Beziehungen.

Beispiel Psychologische Beratungsstelle: Menschen sind angewiesen auf lebendige, sichere, liebevolle, anerkennende und wohlwollende Beziehungen. Diese sind heute vermehrt gefährdet, sei es dadurch, dass Partnerschaften zerbrechen und Kinder damit Sicherheit und Orientierung verlieren; oder dass Menschen einsam werden im Alter oder von Existenzsorgen bedroht sind. Die Beratung hilft in diesen Krisen. Die Menschen finden hier einen Ort der Tröstung und Ermutigung, um zu Klärungen zu kommen, neue Perspektiven zu entwickeln und den Weg, Beziehungen und Gemeinschaften zu gestalten.

...Menschen für den evangelischen Glauben gewinnen - Diakonie ist evangelisch.

Beispiel Geschäftsstelle: Der Diakoniesonntag im September ist stets eine gute Gelegenheit zu zeigen, dass Glaube und praktische Nächstenliebe eine untrennbare Einheit bilden. Deshalb achten wir darauf, dass wir an diesem Tag mit allen Einrichtungen und allen Gemeinden in der Region einen zentralen Diakoniegottesdienst feiern, in dem gerade die Neuen in der Diakonie Segen und Begleitung auf ihrem Weg erfahren.

...lebendige Gemeinschaft aller Glaubenden – Diakonie nimmt die Kompetenz aller Mitwirkenden ernst.

Beispiel Grete-Meißner-Zentrum: Die Begegnungsstätte ist ein öffentlicher Raum

im und für das Gemeinwesen, in dem ein lebendiges Miteinander von Alt und Jung, Erfahrenen und Neulingen, Freiwilligen und Beschäftigten möglich ist. Im Internetcafé für Senioren gelingt Teilhabe und das Teilnehmen vieler Gruppen und unterschiedlicher Akteure und wird gezeigt, wie Generationen übergreifendes Lernen beiträgt, den Anschluss an Entwicklungen der Informationsgesellschaft zu sichern.

...dem Engagement Aller Raum geben – Diakonie engagiert sich zivilgesellschaftlich.

Beispiel Ökumenische Zentrale: Zivilgesellschaftliches Engagement heißt z. B. für die ehrenamtliche Mitarbeiterin Maria T.: „Als ich vor Jahren plötzlich mit der häuslichen Pflege konfrontiert war, habe ich viel Unterstützung durch die Ökumenische Zentrale erfahren. Heute engagiere ich mich dort ehrenamtlich in der Betreuung von Pflegebedürftigen, um davon etwas zurückzugeben. Ich finde es gut, dass die Diakonie es übernimmt, Ehrenamtliche für diese Aufgaben zu gewinnen und zu begleiten.“

...Nächstenliebe kennt keine Grenzen – Sozialpolitik global denken und gestalten.

Beispiel Soziale Dienste: Sozialpolitik global gedacht heißt, sozialen Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten zu begegnen, die mit einer wirtschaftlichen Globalisierung einhergehen. Allein erziehend, mittellos und ohne anerkannten Aufenthaltsstatus erfährt Frau K. aus Serbien persönliche Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen. Diakonie setzt sich dort ein, wo keine staatliche Hilfe greift. Ähnliches erlebt die kinderreiche Familie, die dringend Schulmaterial, eine Babyausstattung oder Unterstützung beim Amt benötigt. Die Diakonie wird zum Stellvertreter, zum Sprachrohr und schafft so eine Lobby für die Armen.

Die Wild WANDERER

Die Wildwanderer 2005



Aus 3 Juli war der Tag angebrochen und ein Spontanes
Aberdinner konnte beginnen. 12 Jugendliche und 2 Betreuer
mussten die Nacht mit dem Wildschweinen entgegengesetzt gestalten
(Aber auch) Es ging los ab vor gewöhnlich den Wildwald
betreten. Jeder hatte seine Nacht in die Hände
und kam auf das hier in die Zelle des Betreters um
nur Ruhe und Frieden zu herrschen. Dort konnten bestmöglich
bestimmten sie die Zelle und geben ihre Schlafplätze
best. Zusammen ging jeder Jugendlichen Zelle durch ins
Aberdinner und auf dem Weg zum ~~Schlafplatz~~ nahmen sich
die Kids, nach ständiger Zeit wurde entdeckt sie
hinter einem Bus den großen Spielplatz des Wildwald.
Dort ~~stündlich~~ erkundung ergab sie bewahren wurde
was an der Waldwanderung teil zu nehmen. Diese
dauert 2 1/2 Stunden an. In der Zeit können alle gewöhnlich
die Stunden aus der Natur teil haben zu können.
Wir klappten auf alle 8 versen aus die Tiere zu betreten,
die es im Wild Wald gab Hirsche und dies auch auf
dem Foto zu erkennen 2 Hagen - (sche) aus dem
Sagen an gewöhnlich aus dem Wild Wald und Apu Marshmetts.
Dann wurde jeder Nacht Nacht gesagt und dies war
meiner Überwachungsbericht.

Text - Martina

In diesem Artikel berichten Jugendliche aus der Station West selbst von ihrem Abenteuer als Wanderer.

...in Schwerte auf einen Blick.



Haus der Diakonie
Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Anmeldung: Mo-Fr 9.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Betreuungsverbund Diakonie
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Soziale Dienste
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Keller-Basar
Telefon (0 23 04) 93 93-29
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 9.00-12.00,
Mi 14.00-16.00 Uhr
Kleiderannahme: Mo-Fr

Schwangerschaftsberatungsstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-20
Offene Sprechstunde:
Do 14.00-16.00 Uhr

Suchtberatungsstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-30
Offene Sprechstunde:
Mi 14.00-16.00 Uhr

Anonyme Drogenberatung
Telefon (0 23 04) 93 93-31
Offene Sprechstunde:
Di und Do 9.00-12.00,
Di 14.00-16.00 Uhr

Ambulante Reha Sucht des LWL
Telefon (0 23 04) 93 93-32
Offene Sprechstunde:
Mi 16.00-17.00 Uhr

VSI – Verein für Soziale Integrationshilfen
Telefon (0 23 04) 1 49 94
Offene Sprechstunde:
Mi 16.00-18.00 Uhr



Calvin-Haus
Große Marktstraße 2
58239 Schwerte

Psychologische Beratungsstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-70

Offene Sprechstunde:
Do 15.00-18.00 Uhr



Das rote Haus
Jägerstraße 5
58239 Schwerte

Schwerter Netz für Jugend und Familie
Telefon (0 23 04) 93 93-50
Bürozeiten:
Mo-Fr 9.00-12.00 und
14.00-16.00 Uhr



Station West
Niederstraße 32
58239 Schwerte

Raum für junge Menschen
Telefon (0 23 04) 59 10 10



Grete-Meißner-Zentrum
Schützenstraße 10
58239 Schwerte

Begegnungsstätte
Telefon (0 23 04) 93 93-80

Öffnungszeiten:
Mo-Fr und jeden 1. Sonntag
11.00-17.30 Uhr

Ökumenische Zentrale
Telefon (0 23 04) 93 93-90

Offene Sprechstunde:
Altenberatung
Mo-Fr 9.00-10.00 Uhr

Betreuungsverbund Diakonie – Nebenstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-80

Offene Sprechstunde:
Betreuerberatung
Di 10.00-11.00 Uhr
und Fr 15.00-16.00 Uhr



No. 1 In den Gärten
In den Gärten 1
58239 Schwerte

Kinderstätte
Telefon (0 23 04) 93 93-60
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-17.00 Uhr